Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Lokal, Eingang Plautzengasse Nro. 385.

No. 89. Dienstag, den 14. April 1840.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 12. April 1840.

Herr Hauptmann Sommer von Marienwerder, Herr Intendantur-Assessor Kolscher, Frau Hauptmann Müller und Fräulein Emilie v. Wedel von Königsberg, die Herren Kaufleute C. G. Weber von Liverpool und E. Landsberg von Kaiserslautern, log. im engl. Hause. Herr Gutsbesitzer v. Tesmar von Damerkow, Herr Handlungsgehilfe Böhm von Leba, Herr Gymnasiast Dreist von Stettin, Herr Architekt Kawerau von Cöslin, log. in den drei Mohren. Herr Gutsbesitzer Brocks von Crongen, Herr Kaufmann Simon von Königsberg, Herr Lehrer Dahm von Lienpitz, log. im Hotel d'Oliva. Herr Gutsbesitzer H. Westphal von Boreschau, log. im Hotel de Leipzig.

Bekanntmachungen.

1. Der nachfolgende hohe Erlaß Seiner Excellenz des Herrn Finanz-Ministers, den Verkehr auf den Kunststraßen betreffend.

Da sich verschiedentlich Zweifel darüber ergeben haben:

welche Fuhrwerke im Sinne der Verordnung vom 17. März 1839, den Verkehr auf den Kunststraßen betreffend, zu dem gewerbsmäßig betriebenen Frachtfuhrwerke gehören;

so finde ich es nöthig, die nachfolgenden näheren Bestimmungen ergehen zu lassen.

Unter „Frachtfuhrwerk" sind überhaupt alle zum Lastenfahren dienenden Fuhrwerke zu verstehen.

In Betreff der Frage: ob solche zu dem „gewerbsmäßig betriebenen" gehören, ist die Gewerbesteuer-Pflichtigkeit überall nicht entscheidend, es kommt vielmehr nur darauf an, in welcher Art das Verfahren von Lasten betrieben wird. In dieser Hinsicht sind folgende Grundsätze zur Anwendung zu bringen.

1. Alle Lastfuhrwerke der Fuhrleute, deren eigentliches Gewerbe in der Uebernahme von Lohnfuhren besteht, sind zu dem gewerbsmäßig betriebenen Frachtfuhrwerke zu rechnen.
2. Eben so gehören dazu die eigenen Fuhrwerke der Gewerbtreibenden aller Art, welche zu den mit deren Gewerbe in Verbindung stehenden Lastfuhren, namentlich zur An- oder Abfuhr der bei dem Betriebe des Gewerbes benöthigten oder gewonnenen Materialien, Producte, Fabrikate u. s. w. dienen.
3. Die Fuhrwerke der Landwirthe und Ackerbürger, welche gelegentlich ein oder das andere Mal zu einzelnen Lastfuhren gegen Lohn gebraucht werden, sind nicht als zu dem gewerbsmäßig betriebenen Frachtfuhrwerke gehörig anzusehen. Sofern aber die Landwirthe und Ackerbürger mit ihrem Wirthschaftsgespanne, neben dem Betriebe der Landwirthschaft, fortgesetzt oder zu gewissen Zeiten wiederkehrend, das Lastfahren um Lohn betreiben, gehören deren Fuhrwerke allerdings zu dem gewerbsmäßig betriebenem Frachtfuhrwerke im Sinne der Verordnung vom 17. März 1839 bei allen nach dem obigen zum gewerbsmäßig betriebenen Frachtfuhrwerke gehörigen Fuhren, muß den dafür ergangenen Vorschriften hinsichtlich der Breite der Radfelgen genügt werden, ohne Rücksicht darauf, ob solche auf ihrer Fahrt außer der Chaussee auch unchaussirte Wege berühren, oder nicht.

Die zum gewerbsmäßig betriebenen Frachtfuhrwerke nicht gehörigen Fuhren, unterliegen in Hinsicht der Breite der Radfelgen nur in so weit einer Beschränkung, als solche im §. 7. der Verordnung vom 17. März v. J. ausdrücklich angeordnet ist.

Berlin, den 16. Februar 1840.

Der Finanz-Minister
gez. v. Alvensleben.

wird dem Publico hiedurch zur Kenntniß und Achtung mitgetheilt.

Danzig, den 31. März 1840.

Königlicher Landrath und Polizei-Director.
Lesse.

2. Die unterzeichnete Commission macht hiemit bekannt, daß die erste diesjährige Prüfung der freiwilligen zum einjährigen Militärdienst

Freitag den 8. Mai Nachmittags 3 Uhr und
Sonnabend den 9. Mai Vormittags 10 Uhr

in dem hiesigen Regierungs-Conferenz-Gebäude statt finden wird.

Es werden demnach diejenigen jungen Leute welche die Begünstigung des einjährigen freiwilligen Militär-Dienstes zu erlangen wünschen und darauf Ansprüche zu haben vermeinen aufgefordert ihre desfalsigen schriftlichen Anträge mit den durch die Bekanntmachung vom 4. März c. Amtsblatt pro 1840 № 12. Seite 50/51

vorgeschriebenen Attesten bei uns unter der Adresse des Herrn Regierungs-Raths v. Kablden-Normann spätestens bis zum 5. Mai einzureichen.

Danzig, den 4. April 1840.

Die Departements-Commission zur Prüfung der zum einjährigen Militairdienst sich meldenden Freiwilligen.

3. An Stelle des aus dem Bezirk verzogenen und deshalb vom Amte entbundenen Bezirksvorstehers Herrn Adolph Rehberg ist der Bäckermeisterr Herr Johann Carl Hopp, niedern Seigen № 840. wohnhaft, zum Vorsteher des 21sten Bezirks ernannt worden.

Danzig, den 2. April 1840.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

AVERTISSEMENTS.

4. Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Fleischergeselle Ephraim Salamon Volckmann und der Fleischergeselle Christoph Wallner wegen Ableistung eines falschen Eides zu einjähriger Zuchthausstrafe verurtheilt worden sind.

Danzig, den 31. März 1840.

Königl. Land- und Stadtgericht.

5. Dienstag, den 14. d. M. Nachmittags 3 Uhr, sollen im Geschäftsbureau des Unterzeichneten nachfolgende zur diesjährigen Instandsetzung der Baggermaschienen erforderlichen Gegenstände, als:

weißbüchene Kammhölzer und Getriebestöcke, diverse Holzmaterialien, eichene Pfropfen, kieferne Nägel, Talg, Wasserblei, Baumöl, Theer, Pech, Dichtwerg, Drömte, Theerquaste, mastrichter Sohlleder, Turasscheeren, Splinte, Krollen, verschiedene Nägel, russisches und hiesiges Tauwerk, Wurf- und Brettschaufeln, Handspaken, Ballastschippen, Schiedestangen, Strauchbesen, Karrenbeschläge, Bootshaken, Hebebäume, Trochen, Spaten, Handbaggerkratzen und Stroh,

zur Ermittelung einer Mindestforderung öffentlich ausgeboten werden.

Neufahrwasser, den 7. April 1840.

Der Hafen-Bau-Inspector Cords.

6. Dienstag, den 14. d. M., Vormittags 10 Uhr, sollen nachfolgende, zur Unterhaltung der Leuchtfeuer zu Neufahrwasser, Rixhöft und Hela im Laufe des Jahres 1840 erforderliche Gegenstände und zwar:

raffinirtes Rüböl, baumwollene Dochte, Steinkohlen, brückscher Torf, kiefernes und büchenes Klobenholz, Mauersteine, Kalk, Lichte, Handfeger, Schrobber, Naßbohner, Fensterbürsten, Haarbesen, Rehfelle, Putzscheeren, Putzmesser, Fensterschwamm, geschlemmte Kreide, grüne Seife, Oelfarbe, Firniß, Farbepinsel, Maurerpinsel, weidene Körbe, Cylindergläser, Strauchbesen und hölzerne Schaufeln,

zur Ermittelung einer Mindestforderung im Geschäftslokal des Unterzeichneten öffentlich ausgeboten werden.

Neufahrwasser, den 7. April 1840.

Der Hafen-Bau-Inspector Cords.

Entbindung.

7. Die heute Vormittag um 11 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner sehr lieben Frau von einem gesunden Töchterchen zeige ergebenst an.

Maczkau, den 13. April 1840. Fried. Röpell.

Todesfälle.

8. Den am 12. April d. J. ¼ nach 7 Uhr, Abends, durch einen Nervenschlag erfolgten Tod unseres guten Vaters, des Steueraufsehers Johann Martin Wilhelm Liesener, zeigen wir seinen Verwandten und Freunden hiedurch ergebenst an und bitten um ihre stille Theilnahme an unserm tiefen Schmerz, die wir nun dastehen ganz verwaist, doch fest vertrauend auf den, der aller Waisen Vater ist.

Danzig, den 13. April 1840. Henriette Wilhelmine Liesener.
Friedrich Robert Liesener.

9. Am 8. d. M. endete sanft, nach langem Leiden an der Brustkrankheit, im 64sten Lebensjahre ihr so thätiges Leben, unsere geliebte Mutter und Großmutter, die Stadthebamme Frau Elisabeth Störmer geb. Brüchert. Diese Anzeige widmen Freunden und Bekannten die Hinterbliebenen.

Danzig, den 12. April 1840.

10. Dem in seinen anbetungswürdigen Wegen wunderbaren aber allezeit gnädigen barmherzigen Gott hat es gefallen, unsern heiß geliebten Gatten und Vater, den Kaufmann Johann David Tesmer heute 1 Uhr Mittags an den Folgen eines völlig unvermutheten Schlagflusses in seinem 58sten Lebensjahr aus unserm stillen häuslichen Kreise heimzurufen. Wer das treue redliche Herz, das in ihm schlug, kennen zu lernen und zu schätzen Gelegenheit gehabt, der ehrt gewiß durch stille Theilnahme unsern gerechten tiefen Schmerz und bittet mit uns den Herrn, daß das Andenken des Entschlafenen unter uns in Segen bleibe.

Danzig, den 12. April 1840. Die hinterbliebene Wittwe
und ihre 3 Söhne.

Anzeigen.

11. In einer seit mehreren Jahren bestehenden Pensions-Anstalt wünscht man noch einen Knaben von 12 bis 13 Jahre alt aufzunehmen. Zu erfragen Brodtbänkengasse № 657.

12. Eine anständige Familie wünscht zwei junge Mädchen, welche hiesige Schulen besuchen, in Pension aufzunehmen. Reflectirende erfahren bei dem Geschäfts-Commissionair Feyerabendt, Breitegasse № 1918. das Nähere.

13. In meiner Brauerei Hundegasse № 78. 79. erhält man fortwährend:

Baierisches Bier,
Manheimer Bier,
Berliner Weiß-Bier,
Weiß Lager-Bier,

so wie alle andern am hiesigen Orte bisher gangbaren Braun-, Weiß- und Weißbitter-Biere

C. A. Dalmer.

14. Feine Herren-Hüte von Filz sowohl als Seide auf Filz, in neuester Form und zu billigen Preisen empfiehlt J. A. Rohde, Breitegasse.

15. Daß der Ferdinand Mackowsky aus meinem Dienst entlassen, und von heute ab keine Gelder für mich einziehen darf, zeige ich hiedurch an.

Schidlitz, den 14. April 1840. Carl Bonk, Scharfrichter.

16. Die sechste Vorlesung zum Besten der Klein-Kinder-Bewahr-Anstalt wird Mittwoch, den 15. April d. J. im Saale des Casino stattfinden.

Herr Professor Anger wird: Ueber das Weltgebäude, mit Rücksicht auf die neuern Entdeckungen am Fixsternhimmel, lesen. — Nur die mit Sechste Vorlesung bezeichneten Billets sind gültig. Am Eingange sind Billets zu 10 Sgr. zu haben. Anfang 7 Uhr.

17. Diejenigen, welche aus der Stadtbibliothek Bücher entliehen haben, werden, der Verordnung Eines Hochedlen Rathes gemäß hiedurch aufgefordert, dieselben am 15. 18. oder 22. d. M., in den Nachmittagsstunden von 2 bis 4 Uhr, dorthin wieder abzuliefern. Nach Ablauf dieses Revisions-Termins steht die Bibliothek, welche am heutigen Tage 33,756 Bände zählt, nebst der Schwarzwaldschen, die jetzt aus 3014 Bänden besteht, und einem Theile der Kabrunschen, der sich auf 1677 Bände beläuft, im Ganzen also ein Büchervorrath von 38,447 Bänden, aufs Neue dem gebildeten Publikum Mittwochs und Sonnabends Nachmittags zur Benutzung offen. Dr. Löschin.

Am 13. April 1840.

18. Am zweiten Osterfeiertage Ball im Hotel de Danzig in Pietzkendorf wozu ergebenst einladet Meng.

19. Die Verlegung meiner Schulanstalt von den Karpfenseigen № 1703. nach der Burgstraße № 1669. neben dem Fischmarkt zeige ich den geehrten Eltern der

mir anvertrauten und noch anzuvertrauenden Zöglinge mit dem Bemerken ergebenst an, daß sowohl in allen wissenschaftlichen Gegenständen so wie auch in den feinsten Handarbeiten ein gründlicher Unterricht ertheilt wird. Das mir so lang geschenkte Zutrauen werde ich auch ferner zu würdigen wissen. Auch werden Pensionaire bei mir für die sehr billige Pension von 3 bis 3½ Rthl. den Monat eine freundliche Aufnahme finden. Mädchen wird dafür wenn es gewünscht wird auch sogleich der Schulunterricht ertheilt.
Wittwe Schweitzer.

18. Ich beabsichtige mein Gartengrundstück zu Hochstriess № 5. meistbietend zu verkaufen, und werde den Licitations-Termin

den 21. April a. c. Nachmittags 3 Uhr

in dem zu verkaufenden Grundstücke abhalten. Kauflustige werden zur Wahrnehmung des Termins hiermit ergebenst eingeladen.

Danzig, den 3. April 1840.

Martens,
Justiz-Commissarius und Notarius.

19. Trockenes büchenes Flöß- und Hochländ. Kloben-Holz, so wie auch kleingeschlagenes büchenes und fichtenes, frei vor des Käufers Thür, zum billigsten Preise, ist zu haben Altschloß № 1671. bei J. C. Michaelis.

20. **Bekanntmachung.**

Die von Sr. Magistät dem Könige allergnädigst privilegirte **neue Berliner Hagel-Assucuranz-Gesellschaft**, welche im verwichenen Jahre für Hagelschäden die Summa von 311,853 Rthlr. 27 Sgr. 6 Pf. **ohne alle ungesetzlichen Abzüge, ihren Statuten gemäß, vollständig vergütigt hat**, fährt fort zu einer fast bestimmten, nach den gemachten Erfahrungen abgemessenen Prämien, **bei welcher unter keinen Umständen eine Nachzahlung stattfindet**, Versicherungen der Feldfrüchte gegen Hagelschäden anzunehmen; sie wird mit ihrem gegenwärtigen Fonds von 290,875 Rthlr. 4 Sgr. 6 Pf. **und mit den einzunehmenden Prämien** in diesem Jahre für ihre Verbindlichkeiten haften.

Im Regierungsbezirk Danzig werden von den nachgenannten Agenten, bei welchen Statuten und Antragsformulare zu haben sind, Versicherungen angenommen:
von dem Herrn F. W. Becker in Danzig,
" " " Rathmann Pudor in Schöneck,
" den Herren Fr. Wüst & Co. in Danzig,
" " " Wichmann & Co. in Elbing,

Berlin, im April 1840.
Direction der Neuen Berliner Hagel-Asseccuranz-Gesellschaft.

21. **Es wünscht** eine Frau für Herrschaften die Wäsche zu übernehmen. Das Nähere vor dem hohen Thor № 473.

22. Litt. A. № 40. findet einen Abnehmer Röpergasse № 467.

23. Der Hebamme Weittg hieselbst fühle ich mich verpflichtet, für die bei der am 9. April c. erfolgte Entbindung meiner Frau bewiesene Geschicklichkeit und unermüdliche Ausdauer, hiermit meinen öffentlichen Dank abzustatten.

Fr. Treuge.

Vermiethungen.

24. Zum Sommervergnügen für resp. Herrschaften sind im Hause Scharfenort № 15. drei Zimmer, Kammer ꝛc., nebst freien Eintritt in den Garten, so wie Gebrauch des Bade-Apparats billig sogleich zu vermiethen.

25. Sandgrube № 446. ist ein Saal und eine Stube mit sehr schöner Aussicht, nebst Eintritt in den Garten, als Sommerlokal zu vermiethen.

26. In der guten Herberge № 9. sind zum Sommervergnügen 4 Stuben, Kammer und Küche, nebst Eintritt in den Garten zu vermiethen.

27. ☞ Langenmarkt № 426, der Börse gegenüber, sind drei an einander hängende Stuben, geeignet zu einem Komtoir, oder an einzelne Herren, meublirt vom 1. Mai ab zu vermiethen.

28. Das Haus am Olivaer Thore № 565,66., mit 9 modern decorirten Stuben, groß. Entree, Keller, 2 Küchen, Holz- und Pferdestall, mit einem großen Obstgarten ist von Ostern im Ganzen oder getheilt zu vermiethen. Das Nähere Frauengasse № 839.

29. Das Backhaus in Heubude (außer Accise) so wie ein Paar Stuben zum Sommervergnügen für Badegäste, sind zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Näheres daselbst im Gasthaus № 1.

30. Neuschottland № 4 sind 2 Stuben nebst Hausraum und Küche mit auch ohne Meubeln zum Sommervergnügen zu vermiethen.

31. In dem Hause Hundegasse Nro. 283. ist die Hange-Etage bestehend aus drei Zimmern so wie Comtoir und Vorstube nebst Küche, Keller und anderer Bequemlichkeit zu vermiethen und Anfangs October c. zu beziehen. Das Nähere daselbst. —

32. Auf einem nicht weit vom Wasser belegenen Speicher sind ein Paar Hundert Lasten Schüttung billig zu vermiethen. Das Nähere Hundegasse № 283.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

33. Ein Dutzend moderne, von mahagoni Pyramiden-Holz sauber gearbeitete Rohr-Stühle, stehen zum Verkauf Johannisgasse № 1375.

34. Ein vollständiges Repositorium steht zu verkaufen Pfefferstadt № 132.

37. Zwei hellbraune Wagen-**Pferde** (englisirt, Höhe 7 Zoll), 5- und 6-jährig, stehen zum Verkauf Pfefferstadt № 233.

38. Eine neue Sendung Stockfische erhielt so eben und empfiehlt billigst
Aug. Höpfner.

39. Congo-, Pecco- und Imperial-Thee in verschiedenen Qualitäten empfiehlt zu billigen Preisen Otto. Fr. Hohnbach, Jopengasse № 596.

40. Ein guter englischer Bratenwender mit Gewichten ist zu verkaufen Rittergasse № 1639.

41. Zum Grün-Donnerstage empfiehlt Unterzeichnete ihr Lager von gutem, alten Meth zu folgenden Preisen: der Beste 12, der Mittlere 10 und die dritte Sorte 8 Sgr. pro halben Stof. Jacob Löwens, Wittwe.
Altstädtschen Graben № 1291.

42. Zweihundert fette Hammel und Vier Mast-Ochsen sind auf dem Gute Niedamowo bei Behrendt zu verkaufen.

43. Schöne **Thorner** Kochpfefferkuchen, a Stück 4 Sgr., und grosse montauer Pflaumen, a Tonne 8½ und 9 Rthlr., verkaufen A. F. Burke & Co.

44. **Trockner vorjähriger brückscher Torf und Brenn**-holz ist jetzt wieder zu haben in der Niederlage Schäferei № 38. neben dem Seepackhofe. J. F. Herrmann, Wittwe.

45. 2 Pferde sind zu verkaufen. Das Nähere Breitgasse Nro. 1191.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

46. Freiwilliger Verkauf.

Ein zu dem Wohnhause Fleischergasse № 123. (und 59. des Hypothekenbuchs) gehöriges baufälliges Hinterhaus von 18′ 3″ Länge, 20′ 2″ Tiefe, von 2 Stockwerken, ausgemauertem Fachwerk und Pfannendach, nebst einem davorliegenden, gleichfalls baufälligen Schuppen mit Bretterwänden und Pfannendach, soll für Rechnung der Lehrer-Wittwenkasse des hiesigen Gymnasiums

Mittwoch, den 15. April d. J. Mittags 12 Uhr

an Ort und Stelle gegen baare Bezahlung im Termine und unter der Bedingung, daß das Gebäude nebst Schuppen innerhalb 14 Tagen nach dem Termine, also bis zum 2. Mai d. J., abgebrochen, die Materialien fortgeschafft und der Hof geebnet ist, öffentlich versteigert werden. Die rechte Wand muß in der Höhe der davorliegenden Hofmauer stehen bleiben. J. T. Engelhard, Auctionator.